

**25 Jahre Mitglied im Gemeinderat**



– Isolde Künstler geehrt –  
Mit einem Jahr Verspätung wurde Isolde Künstler von Bürgermeister Hans Lang für ihr 25-jähriges Jubiläum im Gemeinderat geehrt. Im Jahre 1996 wurde sie mit einem sehr guten Stimmenergebnis erstmals in den Gemeinderat gewählt.

Isolde ist in all diesen Jahren von allen Gruppierungen des Gemeinderates hoch geschätzt. Nicht nur ihre menschliche, anderen gegenüber immer wertschätzende Art machte sie so beliebt, sie ist auch in diesen 26 Jahren mit dem Ruf behaftet, die Sitzungsunterlagen vollumfänglich bis zum letzten Komma gelesen zu haben und sachgerecht einzuordnen.

Nicht selten kommt von ihr der Satz: „Das haben wir schon mal behandelt, im Protokoll vom ..... ist ein Hinweis darauf zu finden!“ Ihr sympathisches, freundliches und offenes Wesen, gepaart mit einer riesigen Portion Empathie, macht sie zur Vertrauten vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger. Und sie alle können sich darauf verlassen, dass Isolde sich ihrer Sorgen annimmt.

Hans Lang

Vielen Dank für 26 Jahre herausragendes Engagement zum Wohle aller Iffeldorferinnen und Iffeldorfer.

**NEU**

Am 21. Juli 2022 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Iffeldorf statt.



v.l.n.r.: 1. Vorsitzender: Thomas Welzmüller; 2. Vorsitzender: Klaus Scharrer; Kassier: Simone Näßl; Schriftführer: Isolde Künstler.

Nach kurzer Laudatio und Gedenkminute für unseren verstorbenen Hans Dieter Necker, dem Kaszenbericht und dem Bericht der Kassenprüfung wurde der neue Vorstand gewählt.

Ergebnis: 1. Vorsitzender: Thomas Welzmüller; 2. Vorsitzender: Klaus Scharrer; Kassier: Simone

Näßl; Schriftführer: Isolde Künstler. Ferner wurden noch zwei Revisoren, drei Beisitzer und drei Delegierte gewählt. Bürgermeister Hans Lang informierte über die Gemeindepolitik, abschließend wurde noch über die weitere Parteiarbeit und Zukunftsaufgaben diskutiert.

**„SPÖ in Iffeldorf“**

Unser Tiroler Partner-Ortsverein aus Zell am Ziller bei seinem letzten Zusammentreffen bei uns. Diese von Hans-Dieter Necker mitbegründete Partnerschaft soll fortgeführt werden.



**VERANSTALTUNGSHINWEIS**

**Mittwoch 21. Dezember  
18.15 Uhr  
Treffpunkt: St.-Vitus-Platz**

**Wintersonnwende**

Am Mittwoch dem 21. Dezember 2022, am kürzesten Tag und der längsten Nacht, treffen wir uns um 18.15 Uhr am Vitusplatz und wandern dann mit Fackeln zum Gemeindestadel. Wir erhellen die lange dunkle Nacht mit dem Feuer, erwärmen uns mit Glühwein und freuen uns auf das erlösende Weihnachtsfest.

„Das Licht kommt zurück!“

**WAS SONST NOCH GESCHAH**

**„So schmeckt der Herbst“!**

Kescht'n (Maronen), Speck, Käse, Brot und Rotwein, diese typischen herbstlichen Genüsse brachte Alfred Calliari schon traditionell aus seiner früheren Heimat Südtirol mit nach Iffeldorf. Bei guten Gesprächen genossen die fröhlichen Besucher die warmen, schmackhaften Kescht'n und die Spezialitäten und freuten sich über den sonnigen, goldenen Herbsttag.



**„Kruzifix-Radltour“**

Unsere Fahrradtour zu den Feldkreuzen in und um Iffeldorf startete wie jedes Jahr am Karfreitag, 15. April am St.-Vitus-Platz mit einem Besuch am Heiligen Grab. Dann gings los: Gröben, Untersiffelhofen, Reinthal, Habach, Rieden, Obersiffelhofen, Einkehr in Antdorf im Gasthof Petermichl und wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt.



**Energiewende Iffeldorf**

Seite 2

**UPDATE: Bauen in Iffeldorf**

Seite 3

**Barrierefrei in Iffeldorf**

Seite 4



Friedliche & gesunde **Weihnachten**

Unruhige Zeiten, der Krieg in der Ukraine, dadurch bedingte Energie- und andere Lieferwierigkeiten und eine besorgniserregende Inflation lassen keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommen. Trotzdem wünschen wir Ihnen, mutig Ihren eigenen Stärken zu vertrauen, Hilfe zu suchen und anzunehmen, wenn es nicht mehr weiter geht. Nutzen Sie Weihnachten, das Fest der Liebe aber auch um in der Familie, in der Nachbarschaft und im Dorf selbst Hilfe, Freude und Frieden zu schenken.

**Von ganzen Herzen wünschen wir Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2023.**

Ihr SPD-Ortsvorstand

# ENERGIEWENDE Iffeldorf

## Wir sind dabei!

Bei den letzten Kommunalwahlen hatte unsere Ortsgruppe das Thema Energie & Umwelt stark priorisiert und als zentrales Handlungsfeld herausgestellt. Der Hitzesommer und der mörderische Überfall auf die Ukraine sowie das dadurch ausgelöste Beben auf dem Energiemarkt haben deutlich gemacht, dass jetzt endlich gehandelt werden muss. Eigentlich ist es bereits zu spät.

Wir freuen uns, dass unsere eigenen Bemühungen zu den brisanten Themen nun in einem von Bürgermeister Hans Lang eingesetzten Arbeitskreis für Umwelt- und Klimafragen intensiv bearbeitet werden. Neben Gemeinderatsmitgliedern aller Parteien gehören dem Arbeitskreis auch Iffeldorfer BürgerInnen und Bürger an, die

besonderes in Energie- und Umweltfragen engagiert sind und sich in der Materie besonders gut auskennen. Im September, Oktober und November fanden bereits Arbeitssitzungen statt, bei denen es neben Organisatorischem um die Bewertung spezifischer



Maßnahmen des Energienutzungsplans der Hochschule Landshut für Iffeldorf ging.

Aus der Untersuchung geht hervor, dass wir die Energie-Produktion aus regenerativen Quellen in Iffeldorf ganz

massiv erhöhen werden müssen, weil wir deutlich unter den Zielvorgaben von Bund und Land liegen. Nur Sparen reicht nicht aus. Die privaten Haushalte sind mit entscheidend, weil sie 85% der Energie in unserem Dorf verbrauchen.

Das Engagement unserer GemeinderätInnen, GenossInnen sowie UnterstützerInnen in diesem Arbeitskreis ist wichtig, um den Energiewandel in Iffeldorf Wirklichkeit werden zu lassen. Wir werden dazu maßgeblich beitragen!

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich mit uns auf die Reise in eine energieautarke Zukunft zu machen.

**Professor Dr. Wolfgang Döhl**

## UPDATE: Bauen in Iffeldorf!

**Es ist das nach wie vor herrschende und beherrschende Thema in Iffeldorf – jüngst wurde der Bodenrichtwert weiter nach oben korrigiert auf 1.200,00 €, die Grundstückspreise sind wiederum so hoch wie nie, der Wohnungsdruck unverändert hoch.**

Das Thema „Bauen“ war auch Inhalt einer konstruktiven Klausurtagung des Gemeinderates am 14. und 15. Oktober 2022 in Benediktbeuern, die u.a. auch im Zusammenhang mit den Änderungen der Baunutzungsverordnung notwendig wurde. Die Diskussionsergebnisse derer gilt es nun umzusetzen.

Das Interesse der Bauherren, Möglichkeiten der Bebauung weitestgehend auszuschöpfen, ist schließlich im Hinblick auf die Grundstückspreise nur zu verständlich.

Der dörfliche Charakter sollte in Iffeldorf jedoch nicht verloren gehen.

Immer wieder suchen in Iffeldorf auch erwachsene Kinder, die aus dem Elternhaus ausziehen oder Senioren, die sich räumlich verkleinern möchten, eine Wohnung. Aufgrund des Fachkräftemangels müssen Arbeitnehmer, die dem Bereich der kritischen Infrastruktur angehören, ebenfalls mit Wohnraum versorgt werden, um auch die Anstellung attraktiv zu machen. Ansässige Unternehmen können leider nicht immer genügend Wohnraum für ihre Arbeitnehmer vorhalten.

Es ist davon auszugehen, dass die aktuellen Pläne der Penzberger Firma Roche auch ihren Beitrag dazu leisten werden, dass in naher Zukunft keine Kehrtwende zu erwarten sein wird. Der Leitsatz des Arbeitskreises „Wohnen für Alle“ in Iffeldorf, dem auch Hans Lang und die SPD-Fraktionsmitglieder Isolde Künstler und Martina Ott angehören, ist, dass, wer in Iffeldorf zu Hause ist, auch in Iffeldorf wohnen, d.h. sich auch dort Wohnraum leisten können soll.

Die SPD ist daher froh, dass in dieser Legislaturperiode mit Unterstützung ihrer Fraktion im Gemeinderat ein

Mehrfamilienhaus der Gemeinde fertiggestellt werden konnte. Die Iffeldorfer Bürger können stolz sein, dass die Gemeinde nun im Besitz eines Mehrfamilienhauses ist, das dem Mietzinsniveau nun mit Preisen von unter 10,00 €/qm entgegnetritt.

Bereits nach der 2017 von der SPD unter Hans-Dieter Necker organisierten Informationsveranstaltung mit der MARO-Genossenschaft herrschte in der SPD die Meinung vor, dass auch das genossenschaftliche Bauen für Iffeldorf sehr interessant sein könnte. Im Nachbarort Penzberg hat die MARO das genossenschaftliche Wohnmodell, wie auch schon an zahlreichen anderen Standorten, zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzt. Doch hierzu bedarf es geeigneter Grundstücke, die naturgemäß zahlreiche Interessenten bis hin zu Bauträgern ebenfalls finden werden.

Die SPD will sich auch in Zukunft für weitere Projekte stark machen und hofft hierfür auf stetige Hinweise und Mithilfe der Iffeldorfer Bürger, damit diese auch realisiert werden können.

**Martina Ott**



## Antrittsbesuch

**Unsere Bundestagsabgeordnete Carmen Wegge bei Bürgermeister Hans Lang**



Photo by Fionn Grosse

Carmen Wegge ist seit September 2021 Bundestagsabgeordnete der SPD für den Wahlkreis Starnberg-Landsberg-Germering und als „Be-

treuungsabgeordnete“ auch für unseren Bundestagswahlkreis Garmisch-Partenkirchen/Weilheim-Schongau zuständig. Insofern besuchte sie auf ihrer Kennenlertour durch die Kommunen auch Iffeldorf und tauschte sich mit Bürgermeister Hans Lang aus, um einen Einblick in die Arbeit der Kommunen zu erhalten. Man sprach u.a. über die Möglichkeiten des Ausbaus des öffentlichen Personennahverkehrs und des nachhaltigen Tourismus. Carmen Wegge: „Es freut mich, dass Iffeldorf mit Hans Lang einen Bürgermeister hat, der den Status Quo nicht erhalten, sondern für die Bürger verbessern möchte. Dabei freut es mich besonders, dass Hans Lang auf innovative Ideen und Lösungen blickt, um seine Gemeinde für die Zukunft auszurichten.“

Carmen Wegge ist ordentliches Mitglied im Innen- und Rechtsausschuss sowie stellvertretendes Mitglied im



Kulturausschuss und u.a. Berichterstatterin für Gleichstellungsthemen. Vor ihrer Abgeordnetenzeit war sie Regierungsrätin im Inklusionsamt Oberbayern.

Carmen Wegge führt oder moderiert hin und wieder Diskussionen im Internet auf Zoom. Auf der Internetseite unter ihrem Namen finden sich auch Hinweise auf mögliche Informationsfahrten zu ihr im Deutschen Bundestag, die sie von Zeit zu Zeit anbietet.

## Barrierefreiheit in Iffeldorf

**Seit der Kommunalwahl 2020 berät Tobias Fiedler als Behindertenbeauftragter den neu gewählten Gemeinderat.**

Vielen Iffeldorfern ist er als sportlicher Fahrer auf seinem Bike bekannt. Aus eigenen Erfahrungen kann er am besten in Iffeldorf Problemstellen aufspüren, die mit Rollstuhl oder sonstigen Gehhilfen schwer überwinden werden können.

**Sein Bericht über bereits abgeschlossene oder noch laufende Verbesserungsmaßnahmen:**

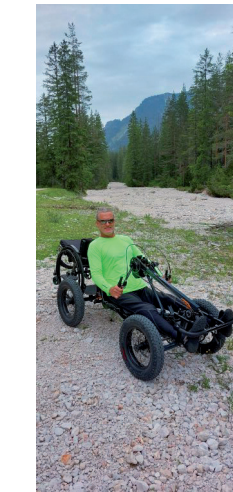
Die Einmündung Staltacher Straße in die Hofmark soll mit einer Bordsteinabsenkung versehen werden, um ein Kreuzen der Hofmark für Rollstuhlfahrer zu vereinfachen. Nach einer Besichtigung mit Vertretern des Landratsamts und der Polizei wurde jedoch die Notwendigkeit in Abrede gestellt. Wir haben dagegen Wider-

spruch eingelegt und warten derzeit auf die Reaktion.

Erfreulicher stellt sich die Situation bei der Einmündung der Osterseenstraße in die Hofmark dar. Dort hatte sich die Pflasterung im Laufe

der Jahre stark gesenkt, so dass sich nur schwer durchfahrbare Löcher gebildet hatten. Der Bereich der Einmündung wurde mittlerweile asphaltiert, eine klare Verbesserung!

Bereits im Oktober sollte mit der Behindertenbeauftragten des Landratsamts eine Begehung der Iffeldorfer Bushaltestellen stattfinden, um deren Nach-



rüstbedarf in Sachen Barrierefreiheit festzustellen. Leider musste der Termin auf Grund von Erkrankung verschoben werden, wird jedoch in Kürze nachgeholt.

Die Eingangsstufe vor dem Café Hofmark sollte durch eine Rampe rollstuhlgängig gemacht werden. Die bei einem Ortstermin vorgeschlagene Lösung fand jedoch nicht die Zustimmung des Landratsamts, weil die Rampe auf Grund der baulichen Voraussetzungen zu schmal gewesen wäre. Nun wird eine generelle Anhebung des Bürgersteigs an der Eingangsstufe angestrebt.

In einer der nächsten Ausgaben der Lupe werden wir über den weiteren Verlauf der Vorhaben berichten. Jederzeit können sie aber auch mit mir Verbindung aufnehmen. Ich werde mich um ihr Anliegen kümmern.

**Tobias Fiedler**

**Für einen Notfall der nicht eintreffen wird!!**

**Im Notfall:**  
Rathaus  
Gemeindezentrum  
Pfarrzentrum  
Feuerwehrhaus

## Wir rüsten uns für den Blackout

Für den Fall eines längeren Blackouts rüstet sich die Gemeinde.

Sie hat mehrere Notstromaggregate in einer Größe von 15 bis 100 Kilovolt-Ampere (kVA) bestellt. Zudem werden mehrere 1000 Liter Diesel als Vorrat angelegt, um die Aggregate zu betreiben. Laut Bürgermeister Hans Lang sollen sie bei „Leuchttürmen“ installiert werden: Rathaus, Gemeindezentrum, Pfarrzentrum und Feuerwehrhaus. Diese Punkte sind dann im Notfall auch Anlaufstellen für die Bevölkerung, um zum Beispiel Informationen zu erhalten oder Handys aufzuladen. Sicherergestellt werde auch die Wasser- und Abwasserentsorgung. Die Lieferzeit für die Aggregate kann allerdings drei bis fünf Monate betragen. Die Gemeinde investiert über 200.000 Euro in die Notfallvorsorge.

